



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Lernen . Lehren . Forschen . *Wir gestalten Bildungszukunft!*

Organisationsplan der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Graz, Jänner 2023



Inhalt

1	Präambel	3
2	Organigramm	3
3	Organe	4
	3.1 Hochschulrat	4
	3.2 Rektorat	4
	3.3 Rektor*in	4
	3.4 Vizerektor*innen.....	5
	3.5 Hochschulkollegium	5
4	Organisationseinheiten	5
	4.1 Institute	6
	4.2 Zentren.....	10
	4.3 Kompetenzstellen.....	13
	4.4 Eingegliederte Praxisschulen	14
	4.5 Rektoratsdirektion und Abteilungen der Verwaltung	15
5	In-Kraft-Treten	16

Organisationsplan der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Beatrix Karl, Regina Weitlaner, Elisabeth Amtmann

Graz, Jänner 2023

Beschluss des Rektorats am 24.01.2023

Positive Stellungnahme des Hochschulkollegiums 03.02.2023

Zustimmende Kenntnisnahme des Hochschulrats 06.02.2023

1 Präambel

Die PH Steiermark (PHSt) ist eine der größten österreichischen öffentlichen tertiären Bildungs- und Forschungsinstitutionen zur Professionalisierung von Pädagog*innen und zur Unterstützung von Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Sie bietet Lehramtsstudien der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und Berufsbildung, Fort- und Weiterbildung im Sinne des Professionalisierungskontinuums und Begleitung von Führungspersonen und professionellen Lerngemeinschaften mit dem Ziel der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung von Bildung. Ihre Forschung und Entwicklung ist berufsfeldbezogen und dient der forschungsgeleiteten Lehre ebenso wie der wissenschaftsfundierten und praxisrelevanten Innovationsentwicklung im Bildungswesen.

Als die größte Pädagogische Hochschule im Entwicklungsverbund Süd-Ost kooperiert sie mit den insgesamt acht lehramts anbietenden Hochschulen und Universitäten in der Steiermark, in Kärnten und im Burgenland. Damit ist ein akkordiertes Bildungsangebot für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog*innen sowie Beratung von Bildungseinrichtungen in der Region Süd-Ost Österreichs gewährleistet.

Die Organisationsstruktur ermöglicht den Organen, Gremien und Organisations- und Vernetzungseinheiten zielorientierte, effektive und effiziente Arbeit sowie bestmögliche Kooperation mit externen Partner*innen zur Erfüllung der lt. HG 2005 idgF gesetzlich vorgegebenen Aufgaben.

2 Organigramm

ORGANIGRAMM PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE STEIERMARK 2023

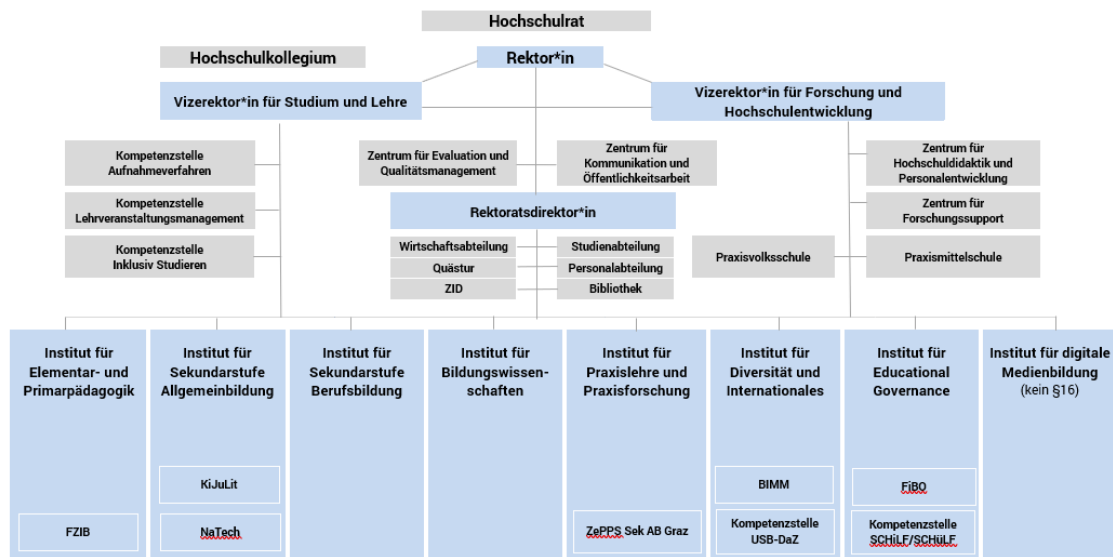


Abb. 1: Organigramm der PH Steiermark 2023

3 Organe

Im Organisationsplan der PH Steiermark sind gemäß § 11 (1) HG 2005 idgF folgende Organe vorgesehen:

- Hochschulrat
- Rektorat
- Rektor*in
- Hochschulkollegium

3.1 Hochschulrat

Gemäß § 11 (3) HG 2005 idgF hat der Hochschulrat im Sinne der Beratung und Kontrolle folgende Aufgaben gem. § 12 (9) HG 2005 idgF:

1. Ausschreibung der Funktionen der Rektorin oder des Rektors spätestens acht Monate vor dem voraussichtlichen Freiwerden dieser Funktion oder innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt der Abberufung oder des Ausscheidens sowie die Durchführung des Auswahlverfahrens und die Erstellung eines Gutachtens gemäß § 13 Abs. 3 für die Bestellung durch die zuständige Bundesministerin oder den zuständigen Bundesminister,
 - 1a. Stellungnahme bei Wiederbestellung von amtierenden Rektorinnen und Rektoren (§ 13 Abs. 4),
 - 1b. Stellungnahme zum Vorschlag der Rektorin oder des Rektors betreffend die Bestellung der Vizerektorinnen und Vizektoren durch die zuständige Bundesministerin oder den zuständigen Bundesminister,
2. Beratung des Rektorates in wesentlichen strategischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Angelegenheiten der Hochschulentwicklung,
3. Stellungnahme zu den Entwürfen von Curricula,
4. Stellungnahme zum Entwurf des Organisationsplanes,
5. Genehmigung der Satzung und der Geschäftsordnung des Hochschulrates,
6. Stellungnahme zum Entwurf des Ziel- und Leistungsplanes,
7. Stellungnahme zum Entwurf des jährlichen Ressourcenplanes,
8. Berichtspflicht an das zuständige Regierungsmitglied bei schwerwiegenden Rechtsverstößen von Hochschulorganen sowie bei Gefahr eines schweren wirtschaftlichen Schadens,
9. Stellungnahme bei der Abberufung des Rektors oder der Rektorin oder eines Vizerektors oder einer Vizerektorin durch das zuständige Regierungsmitglied,
10. Stellungnahme zur beabsichtigten Betrauung mit der Leitung eines Institutes der Pädagogischen Hochschule gemäß § 16,
11. Stellungnahme zum Konzept der Pädagogischen Hochschule zur Qualitätskontrolle hinsichtlich der Erreichung interner Zielsetzungen gemäß § 15 Abs. 3 Z 17.

3.2 Rektorat

Gemäß § 15 HG 2005 idgF bilden der*die Rektor*in und die beiden Vizerektor*innen das Rektorat.

3.3 Rektor*in

Gemäß § 13 HG 2005 idgF leitet der*die Rektor*in die Pädagogische Hochschule, ist der*die Vorgesetzte des an der Pädagogischen Hochschule tätigen Lehr- und Verwaltungspersonals, vertritt die Pädagogische Hochschule nach außen und koordiniert die Tätigkeit ihrer Organe. Darüber hinaus gilt es alle Aufgaben gem. Hochschulgesetz wahrzunehmen, die nicht anderen Organen zugewiesen sind.

In die direkte Zuständigkeit des Rektors*der Rektorin der PH Steiermark fallen folgende Stabsstellen:

- Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement
- Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

3.4 Vizerektor*innen

Gemäß § 14 HG 2005 idgF sind die Vizerektor*innen Mitglieder des Rektorats und vertreten den*die Rektor*in im Verhinderungsfall entsprechend der Geschäftsordnung des Rektorates. Zudem gilt es, gem. § 14 HG idgF den*die Rektor*in in den ihnen zugeordneten Aufgabengebieten zu unterstützen.

In Weiterentwicklung des seit 01.10.2018 gültigen Organisationsplans (Genehmigung am 31.07.2018, GZ: 20.000/0029-II/7/2018) der PH Steiermark gibt es folgende Vizerektor*innen:

- Vizerektor*in für Studium und Lehre
- Vizerektor*in für Forschung und Hochschulentwicklung

Dem*Der Vizerektor*in für Studium und Lehre obliegen folgende Agenden:

- alle Angelegenheiten für Studium und Lehre aller Institute
- Zuständigkeit für alle studienrechtlichen Angelegenheiten
- Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren
- Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement
- Kompetenzstelle Inklusiv Studieren
- Zuständigkeiten für internationale Angelegenheiten

Dem*Der Vizerektor*in für Forschung und Hochschulentwicklung obliegen folgende Agenden:

- alle Angelegenheiten für Forschung und Entwicklung aller Institute
- Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung
- Zentrum für Forschungssupport
- Praxisvolksschule
- Praxismittelschule

3.5 Hochschulkollegium

Gemäß § 17 HG 2005 idgF ist ein Hochschulkollegium mit einer Funktionsperiode von drei Jahren einzurichten. Dieses ist verpflichtet einen Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und für die Erlassung der Curricula gemäß § 42 HG 2005 idgF entscheidungsbefugte Curricularkommissionen einzurichten. An der PH Steiermark sind der *Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen* sowie eine *Curricular-kommission für Ausbildung* und eine *Curricular-kommission für Weiterbildung* implementiert.

4 Organisationseinheiten

Folgende Organisationseinheiten sind vorgesehen:

- Institute
- Zentren (Stabsstellen, Forschungszentren, Kompetenzzentren, Zentrum zur Organisation der Pädagogisch-Praktischen Studien)
- Kompetenzstellen
- Eingegliederte Praxisschulen
- Rektoratsdirektion und Abteilungen der Verwaltung

4.1 Institute

Die Institute der PH Steiermark sind mit Ausnahme des *Instituts für Digitale Medienbildung* Institute gem. § 16 HG 2005 idgF und orientieren sich am gesetzlichen Leistungsauftrag, am jeweils gültigen Ziel- und Leistungsplan sowie an den gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und praktischen Erfordernissen zeitgemäßer Pädagog*innenbildung.

Die Kernaufgaben aller Institute sind im Sinne des Professionalisierungskontinuums Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und im Sinne der Professionsorientierung und Wissenschaftsfundierung Forschung und Entwicklung. Ebenso bieten sie Angebote zur Qualitätsentwicklung von professionellen Lerngemeinschaften, wie Schulteams, Schulen und Schulnetzwerke. Für die Entwicklung, Planung, Umsetzung und Evaluation diesbezüglicher Bildungsprogramme übernehmen sie fachliche, konzeptive, strategische und operative Verantwortung. Alle Institute tragen in ihren Tätigkeitsfeldern der Inklusiven Pädagogik Rechnung.

Jedes Institut wird von einem*r Institutsleiter*in geführt. Alle Arbeitsbereiche für Studium und Lehre aller Institute sind dem Vizerektorat für Studium und Lehre, alle Arbeitsbereiche für Forschung und Hochschulentwicklung aller Institute dem Vizerektorat für Forschung und Hochschulentwicklung zugeordnet.

Folgende Institute sind eingerichtet:

- Institut für Elementar- und Primarpädagogik
- Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Institut für Sekundarstufe Berufsbildung
- Institut für Bildungswissenschaften
- Institut für Praxislehre und Praxisforschung
- Institut für Diversität und Internationales
- Institut für Educational Governance
- Institut für Digitale Medienbildung (kein Institut gem. § 16 HG 2005)

4.1.1 Institut für Elementar- und Primarpädagogik

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für Elementar- und Primarpädagogik* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut in der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in der Primarstufe sowie der Lehre für Bildungsangebote in der Elementarpädagogik. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften der Elementar- und Primarpädagogik sowie der Inklusionspädagogik. Dem Institut zugeordnet ist das *Forschungszentrum für Inklusive Bildung (FZIB)* das gemeinsam mit der Universität Graz und der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum betrieben wird.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der Lehre im Rahmen der Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung des Lehramts Primarstufe
- der Lehre im Rahmen des Bachelorstudiums für Elementarpädagogik für die Zielgruppe der Leiter*innen von elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen bzw. an dieser Funktion interessierten Elementarpädagog*innen
- der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen im Bereich der Primarstufe sowie von Elementarpädagog*innen
- von Prozessbegleitungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung an Schulen der Primarstufe und der Qualitätsentwicklung in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen

- der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Primar- und Elementarpädagogik sowie der Inklusionspädagogik
- von Aktivitäten des *Forschungszentrums für Inklusive Bildung* gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen PPH Augustinum und Universität Graz
- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.2 Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in der Sekundarstufe. Diese umfasst die Bachelor- und Masterstudien in den von der PH Steiermark angebotenen Fächern des gemeinsamen Studiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung (Sek AB) und die Fort- und Weiterbildung für die Allgemeinbildung in der Sekundarstufe. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Forschung und Entwicklung ausgewählter Bereiche der Fachdidaktik und Fachwissenschaften der Sekundarstufe. Dem Institut zugeordnet sind das *Zentrum für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung (NATech)* und das *Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur (KiJuLit)*.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der Lehre im Rahmen der Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung des gemeinsamen Studiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost
- der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen der Sekundarstufe im Bereich Allgemeinbildung
- von Projekten und Initiativen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung an Schulen (z.B. BiST D, E, M; iKM^{PLUS} etc.)
- der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Fachdidaktik und Pädagogik für die Sekundarstufe Allgemeinbildung
- sämtlicher Aktivitäten des *Zentrums für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung (NATech)*
- sämtlicher Aktivitäten des *Zentrums für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur (KiJuLit)*
- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.3 Institut für Sekundarstufe Berufsbildung

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für Sekundarstufe Berufsbildung* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in der Berufsbildung. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Berufsbildung.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der Lehre im Rahmen der Bachelor- und Master- und Erweiterungsstudien zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Berufsbildung in den Fachbereichen Ernährung, Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe, Erziehung, Bildung und Entwicklungsbegleitung, Soziales sowie facheinschlägige Studien ergänzende Studien, Fachbereiche an Polytechnischen Schulen
- der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen im Bereich der Berufsbildung und Berufsvorbildung (PTS)

- der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Berufsbildung und Berufsvorbildung
- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.4 Institut für Bildungswissenschaften

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Bildungswissenschaften* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in den Bildungswissenschaften sowie auf der Forschung und Entwicklung der Bildungswissenschaften. Beide Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der Lehre in den Bildungswissenschaften im Rahmen der Bachelor- und Masterstudien
- der Lehre im Rahmen der Bildungsangebote für Freizeitpädagogik
- der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung in den Bildungswissenschaften
- der Forschung und Entwicklung in Bereichen der Bildungswissenschaften auf nationaler und internationaler Ebene
- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.5 Institut für Praxislehre und Praxisforschung

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Praxislehre und Praxisforschung* liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Pädagogisch-Praktischen Studien aller Lehramtsstudien in Kooperation mit der Bildungsdirektion für Steiermark und den steirischen Praxisschulen. Im Rahmen des am Institut verankerten *Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien Sek AB Graz (ZePPS)* konzipiert, organisiert und evaluiert es in Kooperation mit der Universität Graz und in Abstimmung mit den Partnerinstitutionen die Pädagogisch-Praktischen Studien am Standort Graz.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit den Praxisschulen stehen kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaften von im Dienst stehenden und zukünftigen Lehrer*innen, in denen den konkreten Herausforderungen der Praxis gemeinsam forschend begegnet wird. Diesem Anspruch wird durch einen hohen Anteil an Elementen der Praxisforschung Rechnung getragen. Die Pädagogisch-Praktischen Studien finden im Sinne des Professionalisierungskontinuums im Bereich des Berufseinstiegs Anschluss, weshalb dieser den zweiten Schwerpunkt aller Tätigkeiten des Instituts darstellt. Der dritte Schwerpunkt liegt in der Qualifizierung der Mentor*innen an den Schulen und der vierte in der Forschung und Entwicklung ausgewählter Bereiche der Pädagogisch-Praktischen Studien auf nationaler und internationaler Ebene. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation

- der Pädagogisch-Praktischen Studien der Bachelor- und Masterstudien der Primarstufe und der Sekundarstufe Berufsbildung
- der Pädagogisch-Praktischen Studien der Bachelor- und Masterstudien in der Sekundarstufe Allgemeinbildung im Rahmen des *Zentrums für Pädagogisch-Praktische Studien Sek AB Graz (ZePPS)*
- der Bildungsangebote für den Berufseinstieg in der Induktionsphase
- der Ausbildung der Mentor*innen an den Praxisschulen
- von Aktivitäten der Praxisforschung in enger Kooperation mit allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Hochschullehrpersonen, Studierende und Mentor*innen in den Pädagogisch-Praktischen Studien
- der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf nationaler und internationaler Ebene

- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.6 Institut für Diversität und Internationales

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Diversität und Internationales* sind die Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung in den Bereichen Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit unter Einbindung anderer Diversitätsfelder. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Forschung in ausgewählten Bereichen des Themas. Als Supportinstitut obliegen ihm die strategische Steuerung und die operative Planung der Internationalisierung der PH Steiermark. Seine Serviceleistungen umfassen die Beratung, Organisation und Evaluierung von Bildungsmobilitäten für Studierende, Hochschullehrende und Verwaltungsbedienstete sowie Beratung, Dokumentation und Teilnahme an internationalen Projekten. Am Institut beheimatet ist ebenso das *Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)* sowie die *Kompetenzstelle USB-DaZ*. Die Einrichtung dieses Instituts beabsichtigt eine diversitätsorientierte Öffnung auf allen Ebenen. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der Lehre in den Diversitätsbereichen in enger Kooperation mit allen Organisationseinheiten der PH Steiermark
- neuester diversitätsorientierter Konzepte in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- internationaler Bildungsk Kooperationen
- der Internationalisierung der Studienangebote
- sämtlicher Aktivitäten des *Zentrums Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit* sowie der *Kompetenzstelle USB-DaZ*
- der Beratung der Mobilitäten von Studierenden, Lehrenden und des Verwaltungspersonals
- der Forschung zu den Diversitätsfeldern Interkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit und zur Mobilität
- von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

4.1.7 Institut für Educational Governance

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Educational Governance* liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Systemwissenschaften und auf der Beratung und Begleitung von professionellen Lerngemeinschaften, wie ganze Schulen, Schulteams oder Schulnetzwerke. Beides dient der Unterstützung der optimalen Steuerung von Bildungseinrichtungen und deren Qualitätsentwicklung. Diese umfasst die Qualifizierung für Führungsaufgaben im Bildungswesen und die Beratung und Begleitung von innovativen unterrichtlichen und organisationsbezogenen Qualitätsentwicklungsprozessen auf allen Ebenen des Bildungssystems. Diesbezüglich verankert sind hier das *Zentrum für Führungskräfte in Bildungsorganisationen (FiBO)*, die *Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF* sowie die Leitung für Projekte der Entwicklungsbegleitung im Bereich der Schulqualität. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Forschung und Entwicklung im Bereich der Educational Governance. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Organisation, Durchführung und Evaluation

- der einschlägigen Lehre im Rahmen der Bachelor und Masterstudien in den Bildungswissenschaften der Elementar- und Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und Berufsbildung
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften im Bildungsbereich
- der Lehre und Beratung im Rahmen der Begleitung evidenzbasierten Qualitätsmanagements in Bildungsorganisationen im Sinne der Educational Governance

- der Begleitung und Vernetzung von Projekten im Rahmen der Qualitätsentwicklung an Schulen
- der Koordinations- und Schnittstellenaufgaben im Sinne der Educational Governance
- der Forschung, Entwicklung und Beratung in ausgewählten Bereichen der Educational Governance, Systemwissenschaften, Bildungssoziologie, Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung (insbesondere Führungskräfteentwicklung) und Beratung
- der Aktivitäten des *Zentrums für Führungskräfte in Bildungsorganisationen* sowie der *Kompetenzstelle SCHILF/SCHÜLF*
- von facheinschlägigen Personalentwicklungsmaßnahmen

4.1.8 Institut für digitale Medienbildung

Das *Institut für digitale Medienbildung* ist kein Institut gem. § 16 HG 2005. Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medienpädagogik sowie fachspezifischer Forschung und Entwicklung. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

Die Kernaufgaben des Instituts sind die Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation

- der Lehre für den Schwerpunkt Medienpädagogik in der Primarstufe
- der Lehre für das Fach Informatik in der Sekundarstufe AB in Kooperation mit der TU Graz
- der Lehre für die Fort- und Weiterbildung im Bereich digitaler Medienbildung
- der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der digitalen Medienbildung
- von facheinschlägigen Personalentwicklungsmaßnahmen

4.2 Zentren

An der PH Steiermark sind Stabsstellen des Rektorats, Forschungszentren, Kompetenzzentren sowie das Zentrum zur Organisation der Pädagogisch-Praktischen Studien (ZePPS) eingerichtet. Alle Zentren werden von facheinschlägigen Personen geleitet und ihre jeweiligen Aufgabenfelder wirken quer über die PH Steiermark.

4.2.1 Stabsstellen des Rektorats

Stabsstellen des Rektorats agieren als eigenständige Organisationseinheiten mit hohem internem Servicecharakter.

4.2.1.1 Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement

Aufgabe des *Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement*, welches als Stabstelle des Rektors*der Rektorin implementiert ist, ist die kontinuierliche Weiterentwicklung eines hochschulinternen Qualitätsmanagementsystems auf der Basis des § 33 Abs. 1 HG 2005 idgF.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Unterstützung des Rektorats bei der strategischen Planung der Umsetzung hochschulischer Qualitätsansprüche und -vorgaben
- Entwicklung, Durchführung und Evaluierungen gesetzlich vorgeschriebener Qualitätsmanagementmaßnahmen sowie spezieller Qualitätsentwicklungsprojekte der PH Steiermark
- Bereitstellung forschungsbasierter Beiträge zur Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PH Steiermark
- Kooperation zur Durchführung gemeinsamer Evaluations- bzw. Qualitätsmanagementprojekte im Entwicklungsverbund Süd-Ost
- nationale und internationalen Vernetzung im Qualitätsmanagement und der Qualitätsentwicklung

4.2.1.2 Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung

Das *Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung* versteht sich als Impulsgeber, Berater und interner Dienstleister in den zentralen Bereichen der Hochschuldidaktik und Personalentwicklung und ist dem*der Vizerektor*in für Forschung und Hochschulentwicklung zugeordnet. Es unterstützt das Rektorat bei der Konzeption, Koordination, Organisation, Umsetzung und Evaluation der hochschuldidaktischen Professionalisierung der Hochschullehrenden und Personalentwicklungsaktivitäten, um den Anforderungen als tertiäre Bildungs-, Forschungs- und Beratungseinrichtung gerecht werden zu können.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Beratung und Unterstützung von Hochschullehrpersonen bei der Realisierung ihrer Ziele im Bereich der eigenen Professionalisierung und (akademischen) Höherqualifizierung
- Unterstützung der Führungskräfte in ihrer Leitungsfunktion durch diverse Angebote und Maßnahmen
- Durchführung von Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung evidenzbasierter hochschuldidaktischer Konzepte sowie von Personalentwicklungskonzepten und -maßnahmen
- Information der Hochschullehrpersonen über für die Pädagog*innenbildung relevante Themen

4.2.1.3 Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Team des *Zentrums für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit* betreut unter der Leitung des Rektors*der Rektorin den gesamten Außenauftritt der PH Steiermark, unterstützt die interne Kommunikation und koordiniert und organisiert das Studienmarketing.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Strategische Positionierung der PH Steiermark als wichtige Akteurin und Mitgestalterin professioneller, den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechender Pädagog*innenbildung
- Studienmarketing für die Angebote der Aus-, Fort-, Weiterbildung,
- Wissenschaftskommunikation durch Information der Anspruchsgruppen und der breiteren Öffentlichkeit
- Gestaltung und Produktion von Informations- und Werbematerial und Betreuung der Homepage

4.2.1.4 Zentrum für Forschungssupport

Am *Zentrum für Forschungssupport* sind alle Aktivitäten des Supports für die Bildungsforschung an der PH Steiermark gebündelt. Es ist dem*der Vizerektor*in für Forschung und Hochschulentwicklung zugeordnet und fördert die strategische Positionierung der PH Steiermark als wichtige Akteurin der berufsfeldbezogenen Forschung im regionalen, nationalen und internationalen Umfeld. Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PH Steiermark gehört die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf angewandte Forschung unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von Wissen und Handeln.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Entwicklung und Sicherstellung förderlicher Strukturen und Rahmenbedingungen für die Forscher*innen der PH Steiermark
- Beratung, Begleitung und Leitung von Projektantragsprozessen und Forschungsprojekten
- Support bei der Anbahnung von nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen
- Beratung und Begleitung bei der Akquise von Drittmittel

- Support bei der Abwicklung von Drittmittelprojekten
- Support bei wissenschaftlichen Kongressen
- Support bei Disseminationsaktivitäten und Publikationen

4.2.2 Forschungszentren

Forschungszentren agieren in speziellen Expertisefeldern im Rahmen eines bestehenden Instituts.

4.2.2.1 Forschungszentrum für Inklusive Bildung (FZiB)

Das *Forschungszentrum für Inklusive Bildung* ist ein gemeinsames Zentrum der PH Steiermark mit der PPH Augustinum und der Universität Graz. Es bündelt die Aktivitäten der Forschung und Entwicklung im Bereich der Inklusiven Bildung und ist dem *Institut für Elementar- und Primärpädagogik* zugeordnet. In seinen Forschungsfragen fokussiert es auf Fragen der inklusiven Bildung und Didaktik sowie auf die Professionalisierung von Lehrpersonen und die Qualitätsentwicklung von inklusiven Settings an Schulen und elementaren Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, zur Weiterentwicklung eines inklusiven Bildungssystems beizutragen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sichtbarkeit der Forschung zu Inklusion und Digitalisierung.

4.2.2.2 Zentrum für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung (NATech)

Das *Zentrum für fachdidaktische Forschung in der naturwissenschaftlich-technischen Bildung (NATech)* bündelt die Aktivitäten der Forschung und Entwicklung im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen fachdidaktischen Forschung und ist dem *Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung* zugeordnet. Die Mitarbeiter*innen des Zentrums erforschen, entwickeln und disseminieren fachdidaktische Konzepte und Lehr- und Lernmaterialien für die MINT-Fächer von der Elementar- über die Primar- bis zur Sekundarstufe. Zu diesem Zweck kooperiert das Zentrum mit anderen Forschungsinstitutionen, Wirtschafts- und Industriebetrieben sowie Schulen und elementarpädagogische Bildungseinrichtungen.

4.2.2.3 Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur (KiJuLit)

KiJuLit, das *Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur* bündelt die Aktivitäten der Forschung und Entwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur und ist dem *Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung* zugeordnet. Es stellt die Kinder- und Jugendliteratur in den Fokus der literaturdidaktischen Forschung und die Mitarbeiter*innen beschäftigen sich mit literaturdidaktischen Fragestellungen der Unterrichtsfächer Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch und des inklusiven Unterrichts. Seine Forschungsfelder umfassen die Elementar-, Primar- und Sekundarstufe. Zudem ist das KiJuLit eine Fachbibliothek, die einen Leseraum mit ausgewählter Primärliteratur und aktueller Sekundärliteratur zur Kinder- und Jugendliteratur und deren Didaktik darstellt. Schließlich ist es ein Diskurs- und Publikationsraum, in dem Fach- und Beratungsgespräche mit Kolleg*innen, Studierenden und Schüler*innen stattfinden.

4.2.3 Kompetenzzentren

Kompetenzzentren bündeln besondere Expertisen von Hochschullehrpersonen der PH Steiermark, wirken profilbildend und fördern einschlägige Kooperationen und Forschung im regionalen, nationalen und internationalen Bereich. Sie sind einzelnen Instituten zugeordnet.

4.2.3.1 Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)

Das *Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)* ist ein Kompetenz-, Koordinations- und Informationszentrum zur Professionalisierung von Pädagog*innen und Mitarbeiter*innen aller Pädagogischen Hochschulen in den Themenbereichen Interkulturalität, Migration, Mobilität, Diversität, Mehrsprachigkeit, sprachliche Bildung sowie generell Chancengleichheit in der Bildung und ist am *Institut für Diversität und Internationales* angesiedelt. Ziel ist der Support für diversitätsorientierte Qualitätsentwicklung und Professionalisierung von Bildungseinrichtungen in den Bereichen Lernen, Lehre, Beratung, Entwicklung und Forschung. Das Bundeszentrum versteht sich in dieser Hinsicht als ein Netzwerk der Pädagogischen Hochschulen, an dem Universitäten, postsekundäre Bildungseinrichtungen, Ministerien, Schulaufsicht, Schulen, elementarpädagogische Bildungseinrichtungen, NGOs, Fachverbände, Sprachenkompetenzzentren, Religionsgemeinschaften, internationale Kooperationspartner*innen, Länder, Gemeinden und andere beteiligt sein können. Am BIMM ist zudem die *Kompetenzstelle USB-DaZ* angesiedelt.

4.2.3.2 Zentrum für Führungskräfte in Bildungsinstitutionen (FiBO)

Das *Zentrum für Führungskräfte in Bildungsinstitutionen* unterstützt diese Zielgruppe sowohl in ihrer professionellen Rolle als auch in ihrer Persönlichkeit und ist am *Institut für Educational Governance* angesiedelt. Neben Consulting und Strukturaufstellungen werden auch denk!Räume geschaffen, die zur partizipativen und kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Themen einladen.

4.2.4 Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien Sekundarstufe Allgemeinbildung Graz (ZePPS)

Das *Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien Sek AB Graz (ZePPS)* ist ein gemeinsames Zentrum der PH Steiermark und der Universität Graz, das am Institut für Praxislehre und Praxisforschung der PH Steiermark verankert ist und von deren Institutsleitung geführt wird. Es agiert im Rahmen der Kooperation des Entwicklungsverbands Süd-Ost und setzt die Pädagogisch-Praktischen Studien der Bachelor- und Masterstudien des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung der PH Steiermark, Universität Graz, Kunstuniversität Graz und der Technischen Universität Graz mit der Bildungsdirektion für Steiermark und einem Netzwerk von Praxisschulen um.

4.3 Kompetenzstellen

Kompetenzstellen haben eine stark koordinierende Funktion in speziellen Tätigkeitsfeldern der Hochschule.

4.3.1 Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren

Die *Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren* konzipiert, organisiert, koordiniert und setzt das Aufnahmeverfahren für die Studienwerber*innen der Lehramtsstudien Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung an der PH Steiermark um. Die Kompetenzstelle Aufnahmeverfahren ist dem Vizerektorat für Studium und Lehre zugeordnet.

4.3.2 Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement

Die *Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement* konzipiert und koordiniert die Terminplanungen für die Lehrveranstaltungen der Lehramtsstudien Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung und Sekundarstufe Berufsbildung, die zeitlichen und räumlichen Planungen in Abstimmung mit allen Orga-

nisationseinheiten der PH Steiermark. Sie administriert Adaptierungen bei Entfall oder Ersatz von Lehrveranstaltungen und/oder Gruppen bei Personalwechsel, Exkursionen, Blockungen oder zeitlicher Verhinderung von Lehrenden. Die Kompetenzstelle Lehrveranstaltungsmanagement ist dem Vizerektorat für Studium und Lehre zugeordnet.

4.3.3 Kompetenzstelle USB-DaZ

Die am BIMM angesiedelte *Kompetenzstelle USB-DaZ* stellt Lehrer*innen, Schulleiter*innen, Vertreter*innen der Bildungsdirektionen sowie Pädagogischen Hochschulen diverse Online-Ressourcen für die Professionalisierung im Bereich DaZ bzw. sämtliche Unterlagen zum Instrument USB-DaZ zur Verfügung. Zudem wird persönliche Beratung angeboten.

4.3.4 Kompetenzstelle SCHiLF/SCHüLF

Die *Kompetenzstelle SCHiLF/SCHüLF* konzipiert in enger Zusammenarbeit mit den steir. Schulleiter*innen, der Bildungsdirektion für Steiermark und dem BMBWF das entsprechende Angebot der PH Steiermark. Die Koordinator*innen der Kompetenzstelle unterstützen bei der Auswahl der Angebote sowie bei der Konzeption und der Suche nach Vortragenden. Auch die Evaluation der betreffenden Angebote erfolgt über diese Kompetenzstelle, die dem Institut für Educational Governance zugeordnet ist.

4.3.5 Kompetenzstelle Inklusiv Studieren

Die Mitarbeiter*innen der *Kompetenzstelle Inklusiv Studieren* beraten betroffene Studieninteressierte, Studierende und Mitarbeiter*innen zu allen Themen in unterschiedlichen Diversitätsfeldern, wie etwa bei anderer Erstsprache als Deutsch, Behinderung, chronischer und/oder psychischer Erkrankung, zur Unterstützung eines gleichberechtigten und gleichwertigen Zugangs zu den Angeboten und Leistungen der PH Steiermark. Die Kompetenzstelle Inklusiv Studieren ist dem Vizerektorat für Studium und Lehre zugeordnet.

4.4 Eingegliederte Praxisschulen

Die PH Steiermark führt am Campus Nord zwei lt. § 22 HG 2005 idgF eingegliederte Praxisschulen, die *Praxisvolksschule* und die *Praxismittelschule*. Beide Schulen sind Pflichtschulen und werden als verschränkte Ganztagschulen mit Inklusions- und Mehrstufenklassen bzw. einer modularen Eingangsstufe geführt. Sie fungieren als Modell- und Forschungsschulen, die ein innovatives Praxisfeld mit neuen Wegen der Unterrichtsgestaltung für die Pädagogisch-Praktischen Studien der Pädagog*innenbildung bieten. In diesem Zusammenhang erproben sie eine Reihe von pädagogischen Innovationen, die sowohl strukturelle als auch inhaltliche Neuerungen zur Sicherstellung von personalisiertem und kompetenzorientiertem Lernen und Lehren auf der Grundlage einer planvollen Schul- und Unterrichtsentwicklung umfassen. Beide eingegliederten Praxisschulen werden von je einem*einer Direktor*in geleitet und sind dem*der Vizerektor*in für Forschung und Hochschulentwicklung zugeordnet.

4.4.1 Praxisvolksschule

In Anlehnung an das Motto der PH Steiermark „Lernen. Lehren. Forschen – Wir gestalten Bildungszukunft“ betont die *Praxisvolksschule* in ihrem Motto „Persönlichkeit. Vielfalt. Stärken – Wir leben Bildungszukunft“. Sie führt neun verschränkte Ganztagsklassen mit Gesamtunterricht, Nachmittagsbetreuung, gelenkter und individueller Lernzeit sowie rhythmisierten Freizeitphasen. Die Schuleingangsphase der ersten und zweiten Schulstufe erfolgt in altersgemischten Mehrstufenklassen. Zweimal pro Woche findet Atelierunterricht statt, bei dem die Klassenverbände aufgelöst und alle Schüler*innen schulstufenübergreifend, vier Wochen lang unterschiedliche Themen bearbeiten. Ebenso geführt wer-

den Inklusionsklassen und Klassen mit Kreativschwerpunkt, der Erwerb der Grundkompetenzen ist explizites Ziel des Teams der Lehrer*innen, Eigenverantwortung wird großgeschrieben und soziales Miteinander trainiert.

4.4.2 Praxismittelschule

Die *Praxismittelschule* fühlt sich dem Motto „Leben. Lernen. Tun. – Mit uns beginnt die Zukunft!“ verpflichtet. Sie führt acht verschränkte Ganztagsklassen, beginnt mit einer flexiblen Eingangsstufe in Form von altersgemischten Mehrstufenklassen, unterrichtet in Notebookklassen und bietet Inklusionsklassen, wie z.B. die smART.i Klasse, in der „Soziales Miteinander – (ART)Kunst und Inklusion“ im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht. Neben der Konzentration auf den Erwerb fachlicher Grundkompetenzen werden besonders Lesen, forschendes entdeckendes Lernen und der Erwerb von digitalen Kompetenzen gefördert. Interkulturelles Lernen, Demokratielernen und soziales Lernen stehen ebenso im Mittelpunkt wie Begabungsförderung in Kursen und Wahlpflichtfächern. Basis dafür ist fundierte und zielorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung im Team der Lehrerinnen und Lehrer.

4.5 Rektoratsdirektion und Abteilungen der Verwaltung

Gemäß § 19 HG 2005 idgF haben der*die Rektoratsdirektor*in und das Verwaltungspersonal die Organe der Pädagogischen Hochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in folgenden Bereichen zu unterstützen: Studien- und Prüfungsverwaltung, Personalverwaltung, Haushalts- und Finanzverwaltung, Gebäudebetrieb und technische Dienste, Beschaffungswesen, Inventar und Materialverwaltung, Rechtsangelegenheiten, Informations- und Veranstaltungswesen, Drittmittelangelegenheiten, Planungsvorbereitung sowie allgemeine administrative Angelegenheiten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind folgende Abteilungen eingerichtet:

- Rektoratsdirektion
- Studienabteilung
- Personalabteilung
- Wirtschaftsabteilung
- Quästur
- Zentraler Informatikdienst (ZID)
- Bibliothek

4.5.1 Rektoratsdirektion

Die *Rektoratsdirektion* dient als zentrale Schnittstelle zwischen dem Rektorat, den Instituten und den Zentren, den Praxisschulen sowie der gesamten Verwaltung. Sie ist eine der insgesamt sieben Abteilungen der Verwaltung und agiert in enger Zusammenarbeit und Absprache mit dem*der Rektor*in. Dem*der Rektoratsdirektor*in sind alle weiteren Abteilungen der Verwaltung sowie die Sekretariate in den Instituten und Zentren zugeordnet. Alle Verwaltungsbediensteten in den Abteilungen und Sekretariaten haben die Aufgabe, die für eine ordentliche Geschäftsführung erforderlichen Dienstleistungen zu gewährleisten und bei der Erfüllung dieser für einen sparsamen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen, transparenten und rechtmäßigen Einsatz der Mittel zu sorgen.

4.5.2 Studienabteilung

Der Zuständigkeitsbereich der *Studienabteilung* umfasst alle Aufgaben der Administration der Studierendendaten und der Beratung und Betreuung der Studierenden in allen studienrechtlichen Angelegenheiten sowie bei individuellen Problemstellungen. Die Hauptaufgaben bestehen unter anderem in der Mitarbeit am Zulassungsverfahren zu den Studien, in der Administration sämtlicher studienrechtlicher Abläufe sowie im Monitoring der Studien- und Prüfungsverläufe.

4.5.3 Personalabteilung

Der *Personalabteilung* ist neben der klassischen Personaladministration einer nachgeordneten Dienststelle des BMBWF verantwortlich für die Bereitstellung von Serviceleistungen für das Stammpersonal, die mitverwendeten Lehrer*innen, alle Lehrbeauftragten der PH Steiermark, die Lehrer*innen der eingegliederten Praxisschulen sowie die Verwaltungsbediensteten. Diese ziehen sich von der Aufnahme über die Festsetzung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung hin bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses; von urlaubsrechtlichen Belangen über die Standesführung hin zur Personalschulung; von bezugsrechtlichen Fragen über die Personalbewirtschaftung hin zur Personaleinsatzplanung und Personalentwicklung.

4.5.4 Wirtschaftsabteilung

Auftrag der *Wirtschaftsabteilung* ist die Sicherstellung des funktionalen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Ablaufes im Bereich Beschaffung, Instandhaltung und Organisation. Sie verantwortet das Office-, Veranstaltungs- und Facility Management sowie die Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen in der richtigen Menge und Qualität zum optimalen Zeitpunkt.

4.5.5 Quästur

Die *Quästur* wickelt sämtliche buchhalterischen Aufgaben ab und führt den damit verbundenen Zahlungsverkehr durch. Ebenso obliegen ihr in enger Zusammenarbeit mit dem Budgetbeirat alle operativen Aufgaben der Budgetplanung und des Budgetcontrollings.

4.5.6 Zentraler Informatikdienst (ZID)

Aufgabe des *Zentralen Informatikdienstes*, kurz ZID genannt, ist es, eine funktionsfähige technische Infrastruktur für den Betrieb aller Bereiche der PH Steiermark sicherzustellen. Sie ist eine Servicestelle und erfüllt alle Supportaufgaben für den Bereich AV-Medien.

4.5.7 Bibliothek

Die *Bibliothek* der PH Steiermark ist eine öffentliche Studienbibliothek und Mitglied des Verbundes für Bildung und Kultur (VBK). Sie bietet den freien Zugang zu einer Vielfalt an Medieninhalten und -arten sowie damit in Verbindung stehende Dienstleistungen. Als Dienstleistungseinrichtung der PH Steiermark hat sie die Aufgabe, insbesondere den Informationsbedarf für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog*innen abzudecken.

5 In-Kraft-Treten

Der Organisationsplan tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der PH Steiermark in Kraft.